

1. Titel des Projekts:

#bodenseeinnovativ

Leuchtturmprojekt im Maßnahmenbereich Innovationszentren

2. Projektträger:

IWT Wirtschaft und Technik GmbH

3. Kooperationspartner:

Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH, Unternehmen der Region, IHK, IBH, DLR, ZU, DHBW

4. Projektbeschreibung mit Zielen und Maßnahmen:

Um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft in der WINregion Bodenseekreis (und damit der dezentralen Wirtschaftsstruktur Baden-Württembergs) nachhaltig zu stärken und zu erweitern, sollen im Campus Fallenbrunnen in Friedrichshafen zielgerichtete Wissenstransfer- und Spillover-Effekte zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen, insbesondere KMU, erzeugt werden. Darauf zielen die zwei RegioWIN LTP RITZ (Neubau eines Regionalen Technologie- und Innovationszentrums – die „Hülle“) und #bodenseeinnovativ (der „Inhalt“) ab.

#bodenseeinnovativ ist eine überbetriebliche Initiative für Wissens- und Technologietransfer, die durch unterschiedliche, kooperative Innovationsmethoden den Wissens- und Technologieaustausch zugunsten der Unternehmen – speziell der KMU – initiieren und koordinierend begleiten wird. Innovationshemmnisse bei Unternehmen sollen reduziert und Innovationsvorhaben stimuliert werden.

Die primäre Aufgabe der Initiative ist es, die in der Region (angewandt) forschenden wissenschaftlichen Einrichtungen, also im Wesentlichen die Hochschulen im länderübergreifenden Verbund der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH), mit den Entwicklungsaktivitäten der Unternehmen zu vernetzen. Auch der Wissens- und Technologietransfer zwischen einzelnen Unternehmen soll dabei angeregt werden.

Die Wirksamkeit der einzelnen Innovationsmethoden soll in Abhängigkeit von Unternehmensgrößen, Mitarbeiterqualifikation, Branche, Technologietypus, usw., evaluiert werden, so dass nach Abschluss des RegioWIN-Förderprojekts ausreichende Erfahrung zur kommerziell erfolgreichen Weiterführung besteht.

Im Rahmen mehrerer Workshops wurde im Verlauf des Jahres 2015 mit KMU und Großunternehmen des Bodenseekreises eine umfangreiche Bedarfsanalyse für die technologische Ausrichtung einer derartigen Initiative durchgeführt. Auf Basis weiterer Gespräche in 2016 wurden folgende Technologiedomänen als für die Akteure der Region wichtige Themenfelder identifiziert:

- Mechanik
Analyse mechanischer Bauteile und ihrer Herstellprozesse, insbesondere Simulation

spanender und spanloser Fertigung

- Elektronik

Validation von EMV-Simulationstools zur Entwicklungsunterstützung; Verifikation und

Validation von Multicore-Systemen

- Energie/Wärme

Modellierung und Erprobung von Energiemix und Speichertechnologien

- Produktions- und Supply-Chain-Prozesse

Predictive Maintenance für Fertigungsanlagen; ID-Technologien für Industrie 4.0

Anwendungen

- Konnektivität

Die vorstehende Themensammlung versteht sich als initiale Aufgabenstellung der Initiative, die im Projektverlauf regelmäßig durch neue Impulse aus den Reihen der beteiligten KMUs sowie aus der Lenkungsgruppe des LTP #bodenseeinnovativ aktualisiert werden soll.

Der Wissens- und Technologietransfer in diesen Domänen soll durch verschiedene „konventionelle“ Methoden – wie etwa Schulungen und Workshops – als auch insbesondere durch Kombination neuer und kooperativer Innovationsmethoden gefördert werden.

Hierzu zählen:

- Betrieb domänenspezifischer „Innovation Labs“
- Betrieb eines „Business Labs“
- Nutzung von Open Innovation Plattformen
- Technologiescouting
- Innovationszirkel
- Innovationsfördernde Events

- Enge Zusammenarbeit mit den Technologietransfermanagern der regionalen IHKS und mit sonstigen regionalen Initiativen zum Wissens- und Technologietransfer wird angestrebt.
- Halbjährliche Abstimmung soll mit dem RegioWIN-LTP "InnoWAS" aus der Region Konstanz/Sigmaringen erfolgen, um ggfs. Redundanzen beim Technologietransfer hinsichtlich der Domäne "Energie" zu vermeiden, bzw. Synergien zu nutzen.

Ab Baufertigstellung in 2019 soll ein zentraler Beitrag zur inhaltlichen Belebung des geplanten Regionalen Innovations- und Technologiezentrums (LTP RITZ) im Campus Fallenbrunnen geleistet werden. Langfristig soll sich das IWT durch die Initiative im Bereich Wissens- und Technologietransfer als Partner der regionalen Unternehmen etablieren und die Aktivitäten aus selbst erwirtschafteten Mitteln weiterführen.

5. Angestrebte Ergebnisse und Wirkungen:

- Stärkung des Anteils an innovationsorientierten Unternehmen
- Beitrag zu mehr Innovationsaktivitäten von mehr regionalen KMU

- Stärkung der Wettbewerbssituation regionaler Unternehmen durch die vorausschauende Bearbeitung einer relevanten Themenstellung
- Beitrag zur Sicherung eines qualifizierten Arbeitskräftepotenzials in der Region

6. Innovationspotenzial:

Relativ neu sind Innovation Labs, die bisher im Wesentlichen nur innerhalb von Großunternehmen eingesetzt wurden, um von Mitarbeitern in relativer schöpferischer Freiheit neue Technologien oder Geschäftsmodelle zu entwickeln. Vereinzelt wird diese Maßnahme auch schon in Kooperation mit Hochschulen angewendet, um zusätzlich das kreative Potenzial von Studierenden einzubinden.

Im LTP #bodenseeinновativ sollen Innovation Labs nun unternehmensübergreifend und ausgerichtet auf die zuvor identifizierten Technologiedomänen eingesetzt werden. Unter einem domänenspezifischen Innovation Lab wird dabei jeweils eine Arbeitsgruppe samt notwendiger Räumlichkeiten verstanden, die sich mit der Identifikation, Übertragung und Erprobung von (z.T. domänenfremden) Technologien in neue Anwendungen beschäftigt.

Relativ neu für KMU sind auch die so genannten von Open Innovation Plattformen im Internet. Hier wird sich #bodenseeinновativ auf am Markt bereits vorhandene Angebote stützen. In diesen typischen Plattformen können Technologiesuchende ihre Innovationsgesuche aufgeben bzw. Technologieanbieter können ihre Expertise oder „fertige“ Technologien, z.B. Bearbeitungsverfahren für bestimmte Werkstoffe, zur Nutzung anbieten.

Neu ist bei #bodenseeinновativ zum einen die Anwendung der Innovation/Business Lab Idee auf Transferprojekte zugunsten KMU im Bodenseekreis und zum anderen die Kombination und die parallele Evaluation der verschiedenen vorstehend angesprochenen Maßnahmen im Kontext der unterschiedlichen Technologiedomänen.

Eine geplante Weiterentwicklung der Ansätze durch #bodenseeinновativ ist daher die Definition von Kriterien und Randbedingungen, unter denen einzelne Innovationsmethoden – oder eine Kombination daraus – bei gegebenen technologischen Herausforderungen der untersuchten Domänen eingesetzt werden sollten.

7. Zukunftspotenzial des Projektes:

Die Initiative kann bereits kurzfristig, auch schon in der Anlaufphase wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft liefern. Ihre volle Impulsfunktion wird es jedoch sicherlich erst mittelfristig entfalten können, wenn alle Aufbauarbeiten und notwendigen Vernetzungen weitgehend abgeschlossen sind. Wie eben aufgezeigt, hat #bodenseeinновativ dabei durchaus Potenzial, sich langfristig als fixer Bestandteil des regionalen Innovationssystems zu etablieren. Das gegenwärtig hohe Interesse der regionalen Unternehmen scheint Garant dafür, dass bei kompetenter und qualitativ hochstehender Arbeit des Teams dieser Etablierung wenig im Wege steht.

8. Herausforderungen in der Umsetzungsphase:

- Rekrutierung von drei Innovationsmanagern (Erfahrung/Qualifikation vs. Gehalt vs.

Standort)

9. Erfahrungen und Empfehlungen:

- Frühe Vernetzung mit anderen Initiativen und Organisation der Region ist sehr wichtig
- Teilnahme am Technologietransfer-Netzwerk-Treffen der IHK Stuttgart war sehr produktiv